

Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte.

Von

HANS SCHINZ und HENRY E. SIGERIST.

Seit der Begründung der „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“ durch RUDOLF WOLF im Jahrgang 1861 unserer Vierteljahrsschrift ist unter dieser Rubrik von Wolf und seinen Nachfolgern wichtiges Material zur Geschichte der Naturforschung in der Schweiz veröffentlicht worden. Dieser historische Charakter soll, wie wir dies schon anlässlich der Übernahme der „Notizen“ von unsern Vorgängern im letzten Jahrgange der Vierteljahrsschrift zum Ausdruck gebracht haben, auch fürderhin gewahrt bleiben, ohne dass die „Notizen“ deswegen ihrer andern Aufgabe ungetreu zu werden brauchen, Material zur Kulturgeschichte unserer Zeit, Bausteine für künftige Geschichtsforschung zu sammeln.

So beginnt der eine von uns, HENRY E. SIGERIST, im Geiste unserer Vorgänger, eine Serie von „Beiträgen“, in denen vor allem noch unveröffentlichtes Material, wie Briefe u. a. bekannt gegeben wird, Material, das auf die Vergangenheit der Naturforschung in unserem Lande Licht zu werfen vermag. Dass die Medizin mit berücksichtigt werden soll, bedarf wohl keiner Rechtfertigung, waren doch Naturwissenschaft und Medizin in früheren Zeiten noch unendlich enger verbunden als heute, Aerzte und Naturforscher meist ein und dieselbe Person.

Concilium bibliographicum und die Zentralanstalt für das Eidg. forstliche Versuchswesen sind Institute, die für Lehre und Praxis von höchster Bedeutung geworden sind, und wir sind daher Herrn Professor Dr. J. STROHL sehr dankbar, dass er an dieser Stelle über die erfolgte Rekonstruktion des seiner Direktion unterstellten Concilium bibliographicum berichtet, Herrn Dr. Ph. FLURY, dem Direktionsadjunkten der forstlichen Versuchsanstalt für seine Skizze dieser wichtigen Annexanstalt der Eidg. Technischen Hochschule. Im Zusammenhang damit gedenken wir auch des im Laufe dieses Jahres verstorbenen, hochverdienten Leiters der Anstalt, der, ohne unserer Gesellschaft als Mitglied angehört zu haben, doch als prominente Persönlichkeit in den wissenschaftlichen Kreisen unseres Landes allbekannt gewesen ist.